

Spitex Kantonalverband feiert 30-jähriges Bestehen

KANTON An der diesjährigen Delegiertenversammlung gab der Spitex Kantonalverband mit einer interessanten Podiumsdiskussion Einblick in seine 30-jährige Arbeit.

pd. Der Spitex Kantonalverband traf sich Ende Mai zur diesjährigen Delegiertenversammlung im Hotel Waldstätterhof in Brunnen. Regierungsrätin Petra Steimen-Rickenbacher gratuliert zum 30jährigen Bestehen. Der ansprechende Slogan «Überall für alle» – wir sind da für alle Menschen im Kanton Schwyz, gelte auch für den Regierungsrat. «Ihr steht mit viel Engagement und Professionalität zur Verfügung. Immer dann, wenn ihr gebraucht werdet, und das praktisch zu jeder Tages- und Nachtzeit», dankt sie allen Anwesenden.

Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung

„Wenn wir auch in Zukunft kompetentes Personal einsetzen wollen, müssen wir uns gezielt in der und für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflege- und Hauswirtschaftspersonal engagieren«, schreibt Präsident Stefan Knobel im Jahresbericht 2017. Die Bildung ist ihm wichtig, damit sich flexible Pflege- und Betreuungsformen entwickeln und aktiv gefördert werden können. Ausserdem soll stets hinterfragt werden, wie die Spitex zu funktionieren hat.

Über 20 Jahre Vorstandsarbeit

Werner Schnyder, Spitex intern als «Urgestein» oder «Mister Spitex» bezeichnet, wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Sein Einsatz für die Spitex ist unvergleichlich. 1997 wurde er in den Vorstand als Ressortverantwortlicher Finanzen und Administration gewählt, zuvor war er bereits Revisor des Kantonalverbandes. Aktuell amtete er auch als Vizepräsident sowie auf nationaler Ebene als Mitglied der Fachgruppe Finanzmanual. Als Experte in Sachen Kostenrechnung für die Spitexorganisationen war er stets sehr geschätzt. Der Spitex Kantonalverband verliert mit Werner Schnyder einen – sowohl auf kantonaler, als auch nationaler Ebene – äusserst engagierten Mann mit viel Wissen und Erfahrung. Mit Applaus wurde er als Ehrenmitglied gewählt. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde die neu gewählte Ingenbohler Gemeindepräsidentin Irène May. Andrea Müller-Arnold, Treuhandexpertin aus Brunnen, und Urs Vöggtli aus Einsiedeln, ehemaliger Leiter der Abteilung Gesundheit/Prävention beim Amt für Gesundheit und Soziales Kanton Schwyz, wurden neu in den Vorstand gewählt.

Podiumsdiskussion mit Rück- und Ausblick

Im Jahr 1988 wurde der Spitex Kantonalverband gegründet. Zum Jubiläum diskutierten auf dem Podium vier ehemalige Vorstandsmitglieder oder Funktionäre sowie der heutige Präsident Stefan Knobel. Längst vergessene Geschichten und Anekdoten wurden erzählt. Agatha Schiltknecht, damals eine sogenannte Gemeindepflegeschwester, wurde als Mitglied in den ersten Vorstand des Kantonalverbandes gewählt. Damals galt es als nicht mehr selbstverständlich, dass die eigenen Kinder die Pflege ihrer bedürftigen Eltern übernahmen. Urs Keller, als junger Mann erster Geschäftsleiter des Kantonalverbandes, erbt das Spitex-Engagement von seiner Mutter. 1982 machte Stefan Knobel als Krankenpfleger ein Praktikum bei der Spitex. Die Aufgaben waren damals noch etwas anders. «Ich half der Frau beim Aufstehen, dem Mann beim Chüngel ausmisten», erinnert er

sich. Gefragt nach der Zukunft sieht Pius Bürgler die grösste Herausforderung darin, genügend Fachpersonal zu finden. Dr. Bruno Suter wünscht sich nebst der fachlichen Professionalität wieder etwas mehr Menschlichkeit. «Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden, niemandem zu Last fallen, das wünschen sich die Menschen, und das muss auch in Zukunft möglich und finanzierbar sein», fasst Stefan Knobel sein Anliegen zusammen. Zum Ende der Veranstaltung erhielten alle Anwesenden die Festschrift «30 Jahre Spitex Kantonalverband Schwyz», die auch auf der Website vom SKSZ www.spitexsz.ch unter NEWS heruntergeladen werden kann.



Bildlegende:

Podium (v.l.n.r.): Stefan Knobel, Dr. Bruno Suter, Pius Bürgler, Moderator Werner Schnyder, Agatha Schiltknecht und Urs Keller beim Rück- und Ausblick